

## Entwurfsidee zur Umgestaltung des Dr.-Karl-Lueger-Denkmal



Der Entwurfsidee zur Umgestaltung des Denkmals liegt die prinzipielle Überlegung zu Grunde durch Subtraktion von Material dem Denkmal an Gewicht und somit der historischen Persönlichkeit an Bedeutung zu nehmen.

Aus dem Guss wird ein ca. 10cm breiter Streifen herausgeschnitten, wodurch ein Spalt entsteht, der sich vom rechten Fuß über den gesamten Körper bis zur linken Hälfte des Kopfes zieht. Da der Guss innen hohl ist, kann man aus manchen Blickwinkeln durch die Statue sehen.

Die Form des Denkmals bleibt erhalten. Aus der Entfernung wirkt der Spalt wie eine dunkle Markierung, wie eine Narbe. Erst bei näherer Betrachtung wird der Spalt sichtbar und wirft Fragen auf. So wird auch die Ambivalenz der historischen Persönlichkeit Dr. Karl Luegers und zweifelhaften Methoden seiner Leistungen für die Stadt erst bei eingehender Recherche deutlich. Da die Glorifizierung seiner Person durch ein Denkmal irreführend, jedenfalls nicht zeitgemäß ist.

Der Spalt thematisiert nicht nur die Persönlichkeit Dr. Karl Luegers sondern auch die gegenwärtige Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Österreich. Medien, Politik und Öffentlichkeit sind auch hundert Jahre nach Lueger in dieser Frage gespalten und agieren polarisierend. Antisemitische Hetze, Misshandlung von Asylwerbern, Missachtung der Menschenrechte sind weiterhin Bestandteil des täglichen Lebens in Österreich.